



PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Zahnärztetag / Gemeinschaftskongress 2025 – Fachdisziplinen im Dialog

Kongressnachlese vom zentralen Fachkongress der Zahnmedizin in Berlin

Berlin, 6. November 2025 – Mit Rund 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist am vergangenen Wochenende der 4. Gemeinschaftskongress der zahnmedizinischen Fachgesellschaften / der Deutsche Zahnärztetag in Berlin zu Ende gegangen. Der größte zahnmedizinische Fachkongress des Jahrzehnts vereinte im Leitgedanken der interdisziplinären Zusammenarbeit Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Zahnmedizin. An vielen Stellen hat sich dabei gezeigt, dass das Fach 'Zahnmedizin' in Zukunft als orale Medizin verstanden werden muss.

Synergie der Disziplinen – das Herz des Gemeinschaftskongresses

„Der Gemeinschaftskongress ist die Synergie aller zahnmedizinischen Disziplinen, die wir hier in Berlin mit über 30 Fachgesellschaften und Arbeitskreisen zusammengebracht haben“, betonte der Kongresspräsident Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang. In zwölf größeren Sälen lief parallel ein umfangreiches Gesamtprogramm, das sich aus den Jahreskongressen der einzelnen Fachgesellschaften zusammensetzte. In kleineren Räumen waren die Beiträge von weiteren Fachgesellschaften und Arbeitskreisen der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) zu verfolgen.

In einem der Hauptsäle wurden an beiden Kongresstagen insgesamt sechs Patientenfälle vorgestellt, deren Behandlungsalternativen Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen diskutierten. Die Zuhörerschaft stimmte per TED für die möglichen Behandlungsoptionen dieses interdisziplinären Programmstrangs ab, bevor der Moderator am Ende die Auflösung des Falles vorstellte. „Bei diesen Falldiskussionen sehen wir, dass die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vom Zusammenwirken aller Teildisziplinen lebt und dann am stärksten ist, wenn alle Fachrichtungen Hand in Hand arbeiten. So erzielen wir die bestmögliche Versorgung für unsere Patientinnen und Patienten durch abgestimmte, interdisziplinäre Kooperation“, sagte Prof. Dr. Dr. Peter Proff aus Regensburg. Proff ist seit der feierlichen "Staffelstabübergabe" am Festabend des Kongresses neuer Präsident der DGZMK und folgt Herrn Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang aus Kiel.

Wissenschaftsarena: Plattform für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Am Donnerstag, 30. Oktober 2025, war der Tag der zahnmedizinischen Wissenschaft. In der Wissenschaftsarena stellten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den

universitären Standorten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ihre Projekte in über 250 Kurzvorträgen und rund 190 Posterbeiträgen vor. „Die *Wissenschaftsarena* ist für viele junge Kolleginnen und Kollegen der erste Schritt, ihre Forschung einem größeren Fachpublikum zu präsentieren“, betonte Prof. Dr. Edgar Schäfer (Münster), Koordinator der Wissenschaftsarena. „Die Qualität und Vielfalt der vorgestellten Arbeiten zeigt eindrucksvoll, auf welchem hohem Niveau an den universitären Einrichtungen geforscht wird und mit wie viel Engagement die nächste Generation die Zukunft der Zahnmedizin mitgestaltet.“

Mehr als eine Industrieausstellung – eine kleine Dentalmesse im Kongressformat

Die Bezeichnung 'begleitende Industrieausstellung', die üblicherweise bei zahnmedizinischen Kongressen gebräuchlich ist, wird im Falle des Gemeinschaftskongresses der Vielfalt der präsentierten dentalen Produkte nicht gerecht. Insgesamt 138 Aussteller hatten auf nahezu 1.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche hochwertige Geräte, Instrumente, Materialien und Praxiseinrichtung gezeigt. Damit muss die Ausstellung eher als 'kleine Dentalmesse' bezeichnet werden. Die Sponsoren des Kongresses veranstalteten 18 Workshops, Lunchsymposien und Table Clinics, die viel Raum für Dialog, praktische Anwendung und den direkten Wissenstransfer zwischen Industrie, Wissenschaft und Praxis boten.

Inspirierende Impulse beim Festabend

Neben dem wissenschaftlichen Programm überzeugte der Gemeinschaftskongress auch mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Ein besonderer Höhepunkt war die Festabend-Keynote von Prof. Dr. Volker Busch (Regensburg), Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie renommierter Buchautor und Redner. In seinem Vortrag „*Kopf hoch – Wie wir Mut und Zuversicht entwickeln in herausfordernden Zeiten*“ nahm er das Publikum mit auf eine fesselnde Reise in die Welt von Geist und Gehirn. Mit viel Humor und Tiefgang zeigte er, wie sich auch in unsicheren Zeiten Zuversicht bewahren, innere Stärke aufbauen und mehr Leichtigkeit im Alltag finden lässt.

Im Anschluss an die Festabend-Keynote ging der Abend nahtlos in die restlos ausgebuchte Kongressparty in der Industrieausstellung über. Rund 1.300 Gäste feierten gemeinsam bei Musik, gutem Essen und Getränken, knüpften Kontakte und ließen den Kongresstag beschwingt ausklingen.

Perspektiven für den zahnärztlichen Nachwuchs

Am Samstag, 1. November 2025, stand mit dem Young-Dentist-Day der zahnärztliche Nachwuchs im Mittelpunkt. Das speziell für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte konzipierte Programm bot praxisnahe Einblicke in klinisch relevante Themen sowie wertvolle Impulse für den Berufseinstieg. Der Vormittag widmete sich den Themen Kofferdam, akuten Schmerzfällen, Parodontalchirurgie und zeigte anhand der Ergebnisse der aktuellen DMS-6-Studie zukünftige Behandlungsbedarfe auf.

Der Nachmittag war den zahnärztlichen Hilfseinsätzen im Ausland gewidmet mit Erfahrungsberichten von Famulaturen. Zudem stellten Sprecher der Nachwuchsgruppen der Fachgesellschaften ihre Angebote für junge Zahnmediziner/innen vor. Darüber hinaus bot

der Young-Dentist-Day für den Nachwuchs Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.

Podiumsdiskussion: Zahnmedizin im Wandel

Am Samstag, den 1. November, standen die aktuellen Daten der Deutschen Mundgesundheitsstudie DMS 6 und der Study of Health in Pomerania (SHIP) im Zentrum einer fokussierten Podiumsdiskussion. Prof. Dr. Rainer Jordan (Köln), Prof. Dr. Thomas Kocher (Greifswald) und Priv.-Doz. Dr. Dietmar Weng (Starnberg) diskutierten gemeinsam mit Moderatorin Dr. Marion Marschall (Chefredakteurin „Quintessence News“) über die Implikationen dieser Befunde für den zahnärztlichen Praxisalltag. Es ging um die Frage, welche neuen Versorgungs- und Praxisformen angesichts einer alternden, teilweise komplex erkrankten Patientenpopulation künftig erforderlich sind – und welche gesetzlichen, strukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen es braucht, damit Praxen auch in Zukunft erfolgreich arbeiten können.

Gemeinschaftskongress: zentrale Plattform und Ausblick

Der 4. Gemeinschaftskongress / der Deutsche Zahnärztetag hat mit seinen vielfältigen Programmen, den intensiven wissenschaftlichen Diskussionen und dem lebendigen Austausch zwischen Forschung, Praxis und Industrie eindrucksvoll gezeigt, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit die Zahnmedizin voranbringt. Die äußerst positive Resonanz der Teilnehmenden und die hohe Qualität der Beiträge unterstreichen den Stellenwert eines Gemeinschaftskongresses als zentrale Plattform der deutschen Zahnmedizin. Der Erfolg zeigt, welches großes Potential für einen künftigen interdisziplinären Gemeinschaftskongress bestehen.

Bei Abdruck Beleg erbeten

Über die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW)

Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) wurde im Jahr 1859 gegründet und zählt damit zu den ältesten medizinischen Vereinigungen in Deutschland. Heute versammeln sich unter dem Dach der DGZMK insgesamt 43 wissenschaftliche Fachgesellschaften, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften sowie weitere zahnmedizinisch-wissenschaftliche Vereinigungen.

Die DGZMK bildet somit das Sprachrohr der zahnmedizinischen Wissenschaft gegenüber Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessenvertretungen. Sie liefert die Grundlagen für die Sicherstellung der Qualität zahnärztlicher Maßnahmen, zum Beispiel durch die Herausgabe von Leitlinien. Zu den satzungsgemäßen Aufgaben der DGZMK gehört der Wissenstransfer von der Wissenschaft in die zahnmedizinische Praxis. Dies gelingt unter anderem durch das Angebot kontinuierlicher Fortbildungen der zur DGZMK gehörenden Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), die im Jahr 1974 gegründet wurde.

Pressekontakt

Dr. Kerstin Albrecht

Deutsche Gesellschaft
für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde e.V.
(DGZMK)

Liesegangstraße 17a
0211 Düsseldorf

Telefon 0211 610198 - 15

presse@dgzmk.de
www.dgzmk.de